

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 15. Januar.

Im Finanz-Ausschuss

lag gestern der Antrag vor, den Vorentwurf für Erbauung einer

Schwimm- und Badeanstalt

zu genehmigen und 250 Mark zu den Kosten des Hauptentwurfes zu bewilligen.

Der Bauausschuss hatte bekanntlich beschlossen, das Projekt, das ursprünglich mit 500 000 Mark veranschlagt, jetzt 1 Million Mark kosten soll, als zu kostspielig, in Anbetracht der Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse auf drei Jahre zurückzustellen. Der Finanzausschuss war der Ansicht, daß diese finanzielle Seite der Sache für den Bauausschuss weniger in Betracht kommen müsse als die technische Seite, die ja in erster Linie in seine Kompetenz falle, und vermehrte in der Beziehung die nötige Begründung des Beschlusses. Man will deshalb gemeinschaftlich mit dem Bauausschuss noch einmal das Projekt beraten.

Weiter bewilligte der Finanzausschuss 14 000 Mark zur besseren Abführung von Regenwässern in verschiedenen Straßen.

Die Pensionierung eines Steuererhebers wurde mit dem Satze von 1500 Mark genehmigt und zur Erhaltung eines Erbgräbnisses auf dem Stadtgottesacker ein Kapital angenommen. Die Unterhaltung soll sich auf 20 Jahre erstrecken.

Zur Beschaffung einer Schreibmaschine für das Statistische Amt warf man 350 Mark aus.

Der Ankauf des Zoologischen Gartens

befähigte wieder, wie schon im Morgenblatt in Kürze berichtet, den Etatsausschuss gestern bis zum späten Abend; mit dem Resultat, daß die Entscheidung abermals 8 Tage verschoben wurde. Den Mitgliedern war am gestrigen Tage ein sehr umfangreiches Exposé mit dem gewinnlichsten Material ausgehändigt worden; Herr Stadtrat Kraemer und der Referent, Herr Stv. Zell, gaben Erläuterungen dazu, aber der Ausschuss hielt es doch für nötig, daß den einzelnen Mitgliedern Zeit gelassen werde, das Material selbst eingehend zu prüfen. Man will daher am Donnerstag der nächsten Woche die Verhandlungen in einer Extra Sitzung zu Ende führen, damit am Montag über 8 Tage das Stadtverordnetenkollegium sich definitiv schlüssig machen kann.

Mitgeteilt wurde, daß ein hiesiges Bauhaus der Aktiengesellschaft die nötigen Mittel vorgestreckt hat, um inzwischen ihren Verbindlichkeiten hinsichtlich der Zinszahlung nachzukommen.

Schulgederhöhung für auswärtige Schüler.

hat gestern nach dem Antrage des Magistrats, der darin den Vorschlägen der Schuldeputation gefolgt war, der städtische Etatsausschuss beschlossen. Das Schulgeld soll für alle auswärtigen Schüler unserer höheren städtischen Lehranstalten statt bisher 210 Mark künftig 240 Mark betragen.

Für die Vorschulen bleibt der alte Satz von 150 Mark bestehen. Desgleichen sollen, wie bisher, die auswärtigen Schüler der Mittelschulen weiter 72 Mark bezahlen. Ein Antrag im Etatsausschuss, auch hier eine Erhöhung von 72 auf 90 Mark eintreten zu lassen, fand nicht die Mehrheit.

Von einem Mitgliede wurde geltend gemacht, daß die Erhöhung um 30 Mark für die auswärtigen Besucher unserer höheren Schulen nicht im richtigen Verhältnis stehe zu den großen Zuschüssen, die die Stadt zu ihren höheren Schulen zu

leisten habe; es erging deshalb der Vorschlag, um 50 Mark auf 260 Mark zu erhöhen. Andere Städte seien auch bereits mit erheblichen Aufschlägen vorgegangen. Aber der Ausschuss lehnte den Antrag ab.

Besuchen mehrere Kinder einer auswärtigen Familie unsere höheren Schulen, so zählt das erste Kind 240, das zweite 210, das dritte 150 Mark. Bisher lauteten die entsprechenden Sätze 210, 190 und 160 Mark.

Im Ausschuss wurde schließlich noch beantragt, für die Kinder der Notkinder und Lehrer an Volks- und Mittelschulen sowie der seminaristisch gebildeten Lehrer der höheren Lehranstalten hinfürd keine Schulgedfreiheit an den Mittelschulen zu gewähren; aber dieser Antrag drang nicht durch; man will ihn erst wieder erwägen, nachdem die Lehrerbesoldungsfrage unter Dach und Fach ist. Es bleibt also beim Alten.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, sei ausdrücklich betont, daß es sich bei den Schulged-Erhöhungen nur um auswärtige, nicht um einheimische Schüler handelt.

Sparkasse der Stadt Halle a. S.

Im Monat Dezember v. J. gestattete sich der Vorkehr wie folgt: Bestand der Einlagen Ende November v. J. = 45 487 974,15 Mk. gegen 45 945 710,94 Mk. im Vorjahre, Einzahlungen im Dezember v. J. 1 291 041,68 Mk. gegen 762 499,41 Mk. im Vorjahre. Zusammen 46 979 015,83 Mk. gegen 46 711 210,35 Mk. im Vorjahre. Rückzahlungen im Dezember v. J. 1 304 885,85 Mk. gegen 1 149 928,83 Mk. im Vorjahre. Bestand Ende Dezember v. J. 45 474 129,98 Mk. gegen 45 561 281,52 Mk. im Vorjahre.

Neue Lehrerseminare der Provinz Sachsen.

Im Etatsjahre 1909 soll das Gebäude des Lehrerseminars in Merseburg fertig gestellt und bezogen werden. Die durch den Staatshaushaltsetat für 1909 gegründeten Seminare in Neuhallesleben und Naumburg a. S. erhalten im Jahre 1909 die dritten Klassen, das durch den Staatshaushaltsetat für 1908 neu errichtete Seminar zu Quedlinburg die zweite Klasse. Zur Deckung des dauernden Bedarfs an Volksschullehrern und Lehrerinnen ist die Errichtung von zehn Lehrer- und zwei Lehrerinnenseminaren beabsichtigt, von denen ein evangelisches Lehrerseminar auf Eilenburg entfällt.

In der ständigen Kunstausstellung von Tausch & Grosse

ist jetzt der künstlerische Nachschuß von Marie Geysen, der etwa 70 Radierungen, 20 Exlibris, 5 Lithographien und 70 Zeichnungen, Aquarelle und Pastelle umfasst, zur Ausstellung gebracht. Die Ausstellung bringt nicht nur die Höhepunkte im Schaffen der Künstlerin; nahezu das gesamte verfügbare Material wurde ausgestellt; neben den besten kleineren Wäutern und meist sehr gelungenem Buchschmuck, der ihre Werke zur Pierwelt ins hellste Licht treten läßt, zahlreiche größere Radierungen und viele Pastelle und Aquarelle verschiedenen künstlerischen Wertes. In jedem andern Falle müßte diese Fülle Bedenken erregen, bei einer Gedächtnisausstellung, die nicht nur einzelne vorzügliche Kunstwerke, sondern noch einmal den ganzen vorzüglichen, ringenden und strebenden, singenden und unterliegenden Menschen und Künstler zeigen soll, ist der größere Umfang gerechtfertigt. Und bei Marie Geysen lassen gerade die weniger gelungenen Werke den Ernst und das raffiné Mühen der ihrer Arbeit zu früh Entschlafenen fast noch deutlicher erkennen, als jene seltenen Geschenke ihres Genies, bei denen die letzte Blüte zwischen Wollen und Können, zwischen Verantwortlichkeit und Ausdrucksform ruft und mühelos geschlossen erscheint.

Den im Oberlichtsalon angelegten 15 Gemälden von Franz Hecker, den drei holländischen Motiven von Bruno Küttner, dem großen Alpenbilde von A. Stasgura, „Die Wildspitze vom Delgrubenjoch usw.“, sowie den 19 frischen Schöpfungen unserer geschätzten heimischen Künstlerin Elsa Weise werden wir demnächst eine eingehende Würdigung zuteil werden lassen.

Der Titel Professor ist dem auch unlängst in Halle gezeigten Violinvirtuosen Willy Burmeister vom Großherzog von Hessen verliehen worden.

An der neuen Promenadebrücke nach der Heide ist vom Erdwäg-Nietcheher Kreuzweg bis zur Heide seit mehreren Tagen bereits ein neuer Weg für Fußgänger hergestellert worden, da zurzeit auf dieser Straße aus dem bisherigen alten Fuß- und Fußweg Erdarbeiten vorgenommen werden.

Prüfungen. Die vom Provinzial-Schulkollegium für 1909 festgelegten Kommissionsprüfungen in Halle sind: für Turnlehrer am 18. März, für Schwimmlehrer am 2. August, für Lehrerinnen der weiblichen Handarbeiten am 6. September und für Lehrerinnen der Hauswirtschaftskunde am 8. September.

Kolonialbeiträge in Schulen. Der Vorstand des deutschen Kolonialvereins (1. Vorsitzender Major a. D. Kurt v. Francks, Berlin W. 8.) ist ermächtigt, mit den Leitern der höheren und niederen Schulen, sowie mit den Lehrerseminaren in Verbindung zu treten, um die Veranstaltung von Kolonialbeiträgen. Dabei wird jedoch von der Erhebung eines Eintrittsgeldes ganz abgesehen sein.

Das christliche Gewerkschaftsartell, das sich aus den Ortsgruppen des „Gewerkschaftsvereins der Seimarbeiterinnen“, des „Gutenbergbundes“ und des „Zentralverbandes der Staats-, Gemeinde-, Verkehrs-, Hilfs- und sonstiger Industrier-Arbeiter“ zusammenschließt, hat das erste Jahr seiner Tätigkeit hinter sich. Aus diesem Anlaß wird das Artell am Dienstag, den 19. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im Tunnel der Kaiserstraße eine allgemeine Kartellversammlung abhalten, in der der Jahresbericht gegeben werden soll und der Vertreter des Gesamtverbandes christlicher Gewerkschaften, Herr Fr. Baumann, einen Vortrag über „Gewerkschaftsfragen der Gegenwart“ halten wird. Zutritt zu dieser Versammlung haben nur die Mitglieder der oben genannten Ortsgruppen mit ihren erwachsenen Angehörigen, außerdem die eingeladenen Vereine und Einzelpersonen. Der christlich-nationalen Arbeiterbewegung haben sich in Thüringen und Sachsen 5000 Arbeiter und Arbeiterinnen angeschlossen. Sie verteilen sich auf 158 verschiedene Ortsgruppen. Außerdem bestehen in diesem Bezirke 9 Gewerkschaftsartelle.

Stadttheater. Auf die bei kleinen Preisen am Sonnabend nachmittag 3 1/2 Uhr stattfindende vorletzte Vorstellung des Weihnachtstheatermädchens „Frau Holle“ sei nochmals ausdrücklich hingewiesen. Vorbereitungen, namentlich für die billigeren Plätze, sind unbedingt erforderlich, da die Nachfrage eine äußerst rege ist. — Sonnabend abend wird die erfolgreiche Operette „Die Dollarprinzessin“ gegeben. — Für die Inhaber von Billetts zur Volksspielkunst „Romeo und Julia“ am Sonntag nachmittag (Sitzplätze sämtlich ausverkauft) sei erwähnt, daß der Anfang um 8 Uhr festgelegt ist. Es sind nur noch Cateretbilletts käuflich zu haben. — Sonntag abend 7 1/2 Uhr wird ebenfalls in dieser Spielzeit Vorhänge „Aladin“ in der bekannten Neuinszenierung des Stadttheaters gegeben. Die Hauptrollen sind wie folgt besetzt: Aladin: Frk. Mothes, Räuber: Herr Frank, Bertha: Frau Aloda, Hugo: Herr Barré, Zeit: Herr Grunell, Hans: Herr Lumann. Das Originalballett im zweiten Akt ist einstudiert von der Balletmeisterin Frau Stahlberg-Wielf. Am Dirigentenpult steht Herr Kapellmeister Bach. — Montag, den 18. Januar, Abendspiel „Walter Soomer.“ Die Meister-singer von Nürnberg.

Neues Theater. Aus dem Theaterbureau wird uns geschrieben: Blumenthal und Kabelburgs „Thür ins Freie“, welche bei der letzten Wiederholung wieder ausverkauft war, wird Sonnabend wiederholt. Sonntag finden wiederum zwei Vorstellungen statt und zwar nachmittags 4 Uhr als Extravorstellung bei kleinen Preisen (30, 60, 90 Pf.) Winternäherne Winternäher, „Neder untere Kraft“, abend 8 1/2 Uhr auch zum ersten Male der Schwanz „Die Welt ohne Mann“ in Szene, welcher nach seiner Uraufführung im Hoftheater in Hamburg, seinen erfolgreichen Weg über die meisten Bühnen gemacht hat.

Literarische Gesellschaft. In dem Montag, den 18. Januar er. stattfindenden Vortragabend spricht Herr am Hofmann, der zurzeit in Berlin lebende holländische Dichter, der Verfasser der Schauspiele „Hoffnung auf Gean“, „Kettenglieder“ usw. Ferner wird eine literarische Plauderei über „Das Schicksal eines Dramas im Ausland“ bieten. Der Vortrag findet im Saale der Loge zu den 3 Degen statt und beginnt pünktlich 8 1/2 Uhr.

Zoologischer Garten. Heute, Freitag, nachmittag konzertiert das gesamte Orchester unserer 36er.

Simon Mantapra, ein russischer Pianist und Komponist, veranstaltet am Dienstag, den 19. Januar, im Logenlokal.

Loewendahls „Grosser Kehraus“ hat nicht seinesgleichen

denn er gibt moderne gute Sachen viel billiger, als man sonst zurückgesetzte kauft!



- Kostüme, Paletots, Jacketts, Umhänge, Krage, Kleider für jeden Zweck, Röcke u. Blusen aller Art, Abendmäntel

Man sehe die Fenster!

Mein Inventur-Ausverkauf beginnt Sonnabend früh 8 Uhr.

Da ich nur einmal im Jahre überhaupt einen Ausverkauf arrangiere, ist es selbstverständlich, dass ein solcher radikal sein muss und habe ich, mit Rücksicht auf die kritische Zeit, die Preise so billig wie möglich gestellt, sogar fast zur Hälfte der bisherigen Preise. So z. B.:

Fettöpfe	Stück 1	Heringskästen, Zwiebelmutter	135	Gewürzkränzen	mit Deckel	10	Emaill.		Diverse.	
Tasse mit Unterlasse	2	1 Salz & Schüsseln	60	Schneekplatten		10	Wasser-Eimer 10 Liter Inhalt	58	Stuhlsitze Holz und Holz	19
Tasse mit Unterlasse, groß	5	1 Salz & Schüsseln	48	Wasserkrüge, große		25	Dieselben modern decoriert	1 ⁹⁰	Schrubber 5 teilig	19
Kinderröhrer	2	Salz- und Mehlflaschen	35	Toilette-Eimer, komplett		250	Augenbüffel	17	Handtuchhalter 3 teilig	18
Suppenteller	3	Essig- und Oelflaschen mit Stöpsel	10	1 Salz & Töpfe		77	Suppenteller fein	15	Suppenteller Porzellan	8
Suppenteller, decoriert	5	Milchtöpfe	3	Suppen-Terrinen, für sechs Personen		65	Kasserollen	21	Klammern 1 Schuß	9
Bratenteller	10	Gemüse-Tonnen	15	Saucieren mit Tablett		35	Waschbecken	37	Veilchen-Seifenpulver	5

Noch nie dagewesen: **Küchen-Tonnengarnitur**, die neuesten Muster, 200 Garnituren vorrätig, komplett **3.65**. Noch nie dagewesen!
Waschservice, breites, flaches Waschbecken, creme mit Gold abgesetzt, früher **9.50**, jetzt **4.25**.

Riesen-Bazar, Schmeerstrasse 1.

Briefmarken-Sammler-Berein
 „Wittkind“
 Montag, den 18. ds., abends 8 Uhr im „Götischen Saal“ Vortrag über „Zehn u. Fünfzig“ Eintrittskarten sind unentgeltlich bei Herrn H. Huth, Grünstraße 31, zu erhalten.

Ein wahrer Schatz
 für alle durch jugendliche Verirrungen kranke ist das berühmte Werk:
Dr. Refau's Selbstbewahrung
 64. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Jeder, der an Leiden, Tugenden, Laster, ihm ihre Wunden verleiht, kann durch das Verlangen in Leipzig, Markt 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Seidenwolle, nicht einlaufend, nicht fliegend, H. Schaefer Nachf., Gr. Steinstr. 34.
Preislisten, Musterbücher, Kuverts mit Firma-Kopierbücher, lief. bill. Must. fr. L. Kieseberg, Hofgasse 10.
Kanarienhähne gute Schläger, verf. Wilhelmstr. 7, Gartenl. 1. r.

100 000
Dosen Dr. Kuhns Edelweiss-Creme 1.50, Cells 60, im Gebrauche. Die sind, wie alle, empfehlenswert. **Dr. Kuhns** Creme. Erzielt anfall, Schindeln, Jucken, Entzündung aller Hautkrankheiten u. Compositoren. Nur echt mit Namen Dr. Kuhn, Franz Kuhn, Rosenortstr. 10, Nürnberg. **Dr. Köhne's Apoc. am Markt, D. Ballin sen., Carl, Feig, Gr. 11, D. Ballin jun., Friedrich-Str., Seibigerstr. 63, C. Jung Nachf., Schwaben-Druck, Leipzigerstr.**

Der Blinde!
 Kein Strahl des Lichts, wohn ich mich auch wende, in Nacht und Dämmerung meine Hand, o kühnert Ihr den heissen Schmerz verzeihen, so froh, so jung, so hart und dann nicht fehn!

Herzliche Bitte für einen Blinden mit nur einer Hand!
 Er wohnt in Knudshagen, einem Dörfchen von etwa 180 Seelen, zum Pfarramt Knudshagen a. Hm. Kreis Hofgeismar, gedürr. Seine Familie besteht aus Frau und vier Kindern im Alter von 1, 8, 11 und 13 Jahren. Früher seiner Angehörigen von monatlich nicht ganz 12 Mk. erhält er jährlich 50 Mk. Unterstützung aus Kreismitteln, wovon er sich noch 30 Mk. durch das Säulen der Schulgasse verdient. Das ist zum Leben, wenn es auch noch so dürftig geföhrt wird, zu wenig. Freunde liebe Gaden, von mittheilenden Menschen haben es ermöglicht, ihm ein einfaches Häuschen zu kaufen und in den Stand zu setzen. Es ruhen aber darauf noch 1200 Mk. Schulden, und es fehlt auch an dem notwendigen Hausgerät. Vermögen hat der Blinde sonst nicht.
 Wir bitten deshalb barmherzige Menschen bei ihren Gaben, die sie ausstellen, auch an diesen armen Blinden sich zu erinnern. Wenn nehmen wir für diesen allezeit Gaben entgegen und bitten darum.
Engelmann
 Ortsvorsteher resp. Gemeindevorsteher in Eichenberg, Post Strangshausen b. Gaffel, Pfarramt Hofgeismar a. Hm.

H. & V.
 Die Haasenstern & Vogler A.-G.
 Älteste Annoncen-Expedition, Filiale Halle a. S.
 übernimmt die Ausarbeitung und Durchführung ihrer Winter-Reklame zu konkurrenzfähigen Preisen. Kostenlose Anfertigung packender textlicher und illustrativer Inseraten-Entwürfe aus eigenem, auf der Höhe der Zeit stehenden Atelier. Klischee-Lieferung. Wahl geeigneter Blätter. Rat in allen Fragen der modernen Propaganda auf Grund langjähriger prakt. Erfahrungen bereitwilligst. — Verlangen Sie den Besuch unseres Vertreters — — — — —
 Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63, 1. Telephone 590, 591, 176.

Thüringer u. Braunschweiger Wurst.
 Allerfeinste, erstklassige Ware.
F. H. Krause.
 12 Verkaufsstellen.
 Cervelatwurst 110 Pf.
 Gnadwurst 110 Pf.
 Dreiwurst 110 Pf.
 Blutwurst 58 Pf.
 Schlachtwurst 140 Pf.
 Salami 120 Pf.

Effekten-Notizkalender pro 1909 für Besitzer von Wertpapieren.
 Wichtiges Handbuch für jeden Kapitalisten, wird kostenfrei versandt.
Eml Heckscher & Co., Bankgeschäft. (Etabliert 1804)
 Gr. Bleichen 31, HAMBURG 36 (Kaufmannshaus).

Große frische Hasen, gartes Damwild und Rehräden, Keulen und Blätter in großer Auswahl.
Junges Rotwild, gelegt in jeder Bratengröße, große wilde Stänchen, frische Hasenfleisch, Wild- und Geflügel.
Friedrich Weiss, Spezialgeschäft
 Gr. Ulrichstraße 31. — Tel. 3416.

Für Fussleiden aller Art
Johannes Jajzycek, Schuhmachermester u. Fußbedirmer, Halle a. S., Krusenbergr. 18. Brotschüre post u. lohnfrei. Fernsprecher 1998.
Sonnabend, den 16. d. Wtd., habe wieder eine Auswahl
Mecklenburger Wagenpferde und Dänischer Arbeitspferde.
Sangerhausen. Wilhelm Stock. Fernspr. 46.

Schreibarbeiten jeder Art, wissenschaftl. u. geschäftl. Hand u. Maschine, Dienstleistungen in Rundschreib, stenographie u. a. liefert
Hallische Schreibstube. Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser. Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage, auch ins Haus und nach auswärts.
 Karlsrufer 16. Fernsprecher 2794.

Verantwortlichen Posten
 sucht tüchtiger Kaufmann (Ende Dreißiger) per sofort oder im Laufe des Jahres. Suchender ist penälich gewissenhaft, flotter Korrespondent und vorzüglicher Redner. Off. Anträgen bitte handschriftl. Halle sub H. G. 14 niederzulegen. 917

Sängerwettbewerb in Nordhausen a. Harz
 am 18. Juni d. Js. mit anschließenden Sangerfahrten — Kyffhäuser — Harz. Schluss der Meldungen: 1. Februar.
Männer-Gesang-Verein „Melodia“. L. A.: Fr. Strieber, Lessorstraße 1.

Statt besonderer Meldung.
 Ein sanfter Tod erlöste heute meinen innigstgeliebten Mann, unseren herzenguten Sohn, Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onkel, den
Bohringenieur Lothar Thumann
 im Alter von 33 Jahren von langem Leiden.
 In tiefster Trauer:
Traudte Thumann geb. Lempert
Heinrich Thumana u. **Frau Marie** geb. Rutschmann
Hans Thumana u. **Frau Elfride** geb. Knesche
Walther Thumana u. **Frau Thea** geb. Körber.
 Halle a. S., den 14. Januar 1909.
 Die Trauerfeier findet am Sonnabend, nachmittags 3 Uhr, im Ethenhause Kurallee 8/9, die Beerdigung am Sonntag, nachmittags 3 Uhr in Blankenburg a. Harz statt.

Bad Kösen. Villa Waldfrieden Pensionat u. Mädchen Schule, Ausst. durch die Botschafterin Margarete Fossart.

Unterhalten (gehört. Fritz Rattf.). Große Auswahl. 128 H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 34.

10 Qual. Baumkuchen, Torten, Pasteten, Eisspeisen, Kaffee, Tee, Gebäck.
Johannes David Cafe, Konditorei.
 HALLE'S Gaisstraße.
 Kakao, Schokoladen, Honigkuchen-Versand.

Dame (Noodtschillerin) wünscht Beteiligung an Privat-Streichquartett. Antw. ev. S. 2365 an d. Exped.
Jg. gebild. Frau sympath. Wesens wünscht die Bekanntschaft einer Dame zu machen zwecks angenehmen, fröhlichen, verlegers für nachmittags — Konversation, gemeinsame Nähe u. Stadtrund, Spaziergänge u. dgl. Off. Briefe bet. u. S. 2150 Daufenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.

Masch gold. Damen-Uhrketten Juwelier Mittel, Schmeerstr. 12

Familien-Nachrichten.

Danksgiving.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Beimgange meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, sagen wir herzlichsten Dank.
Verzinsung Dank Herrn Pastor Richter. Halle a. S., H. 1. 09.
Richard Müller u. Kinder. Marienstraße 23.

Anna Wagner
 im Alter von 54 Jahren. Ein fittes Beleid bietet Frau verw. Pastor Thumane geb. Wagner, Reichstraße 37, I.
 Die Beerdigung findet Sonnabend nachm. 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Meldung.
 Ein sanfter Tod erlöste heute meinen innigstgeliebten Mann, unseren herzenguten Sohn, Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onkel, den
Bohringenieur Lothar Thumann
 im Alter von 33 Jahren von langem Leiden.
 In tiefster Trauer:
Traudte Thumann geb. Lempert
Heinrich Thumana u. **Frau Marie** geb. Rutschmann
Hans Thumana u. **Frau Elfride** geb. Knesche
Walther Thumana u. **Frau Thea** geb. Körber.
 Halle a. S., den 14. Januar 1909.
 Die Trauerfeier findet am Sonnabend, nachmittags 3 Uhr, im Ethenhause Kurallee 8/9, die Beerdigung am Sonntag, nachmittags 3 Uhr in Blankenburg a. Harz statt.